

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0006

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006

LOG Id: LOG_0374

LOG Titel: Bey den Verlegern dieser Nachrichten ist auch zu haben

LOG Typ: announcement

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

rius, ein Römer, in zierlichem Latein beschrieben, findet man dem ersten Bande dieser Sammlung vorgefetzt.

Lingen. Korf hat verlegt: *Ferd. Scofch*, Prof. & Rect. Lingensis, *Appendicula ad Virorum celeberrimorum, Danielis Gerdesii & Joh. Vogtii, illius Florilegium, & hujus Catalogum librorum rariorum, potissimum, quosdam ab iis omisos recensens.* in 8vo, 1. und einen halben Bogen, Es wäre allerdings zu wünschen, daß diejenigen, welche von raren Büchern bishero Nachricht gegeben haben, zuvor gewisse Bezüge feste gesetzt hätten, woraus man schließen könnte, welche Bücher in der That selten wären, und aufgehoben zu werden verdienten. Es ist ausgemacht, daß unendlich viel schlechte Sachen rar sind, weil sie einer neuen Ausgabe nicht würdig geschienen, und daß nicht weniger herrliche und nützliche Schriften sich völliig vergriffen, weil sie jedermann mit größter Begierde aufgekauft. Nun hat man aber in allen bisher gedruckten *Catalogis librorum rariorum* weiter nichts gethan, als daß man die Stellen unterschiedener Verfasser, die bald dieses, bald jenes Buch rar genennet, weil sie es etwan an dem Orte, wo sie gelebt, oder just zu der Zeit, da sie es gebraucht, nicht aufreiben können, zusammen gelesen, und also theils Werke, die vermöge ihrer Natur und innerlichen Beschaffenheit verlohren gehen müssen, theils solche, die hier und da in öffentlichen

und Privat-Bibliotheken, in Auctionen, in allen Wahren-Lagern, u. s. f. zu finden sind, dennoch zu grossen Seltenheiten machen wollen. Wenn also der Verfasser dieser Schrift den von Lorenz Koster zu Harlem gedruckten *Donat*, eine Deutsche Bibel von 1450. und gewisse in Holz geschnittene Biblische Historien, als rar angeführet, so nimmt er dieses Wort in einem allzuweiten Verstande, weil es ganz natürlich ist, daß, da man nach Bekanntmachung besserer und brauchbarer Ausgaben jene nicht mehr gesucht, solche in Vergessenheit gerathen müssen, und hätte er mit eben diesem Rechte alle bis aufs Jahr 1700. und noch später gedruckte Bücher in seine Liste setzen können. Wenn *ferner Cresollii Theatrum veterum Rhetorum* unter die gelehrten Seltenheiten gerechnet wird, so ist solches ebenfalls nur von der Pariser Ausgabe, vielleicht auch nur von dem Orte, wo der Hr. Verfasser schreibt, zu verstehen. In der Schweiz sollte es nicht schwehr seyn, 6. Exemplare davon zusammen zu bringen, und über dieses hat es *Jacob Gronob* seinem bekannten *Thesauro* einverleibt. Eben dieses kan man von den *Epochis Joh. Gravii*, und des *Petri della Valle Itinerario* sagen. Im übrigen hätte das hier angeführte *Jugement de tout ce qui est imprimé contre le Cardinal Mazarin*, ganz süglich wegbleiben können, weil solches nichts anders, als der bekannte *Mascurat* ist, von welchem *Herzog* bereits unständig geredet hat.

Bey den Verlegern dieser Nachrichten ist auch zu haben:

Die Krankheit und Wunden *Zions*; in Betrachtung der allgemeinen Vergessenheit derer *Wäntchen des Heyls*. Aus dem Exempel des alten *Babels* gezeigt. Ueber *Jeremia 51: 9.* vorgetragen, bey ansehnlicher Versammlung einer zahlreichen Gemeinde, auf das allgemeine *Bet-Fast-Buß* und *Dankfagungs-Fest*, *Donnstag den 11. Herbstmon. 1749. 4. Zürich, 1749. 2 8 fr.*

Diese Nachrichten sind alle *Mittwochen* in *Zürich* bey *Seidegger* und *Compagnie* *Buchhändler*, zu bekommen.